

# DIE KARWOCHE

## Wie ich die Karwoche zuhause feiern kann...

Ich lade dich ein, einen Karwochenweg zuhause zu gestalten. Er beginnt mit dem Palmsonntag. Zu jedem Tag der Karwoche gibt es eine Geschichte und ein paar Anregungen. Wenn du noch nicht so gut lesen kannst, hoffe ich, dass dir deine Eltern alles vorlesen. Als erstes musst du aber deinen Weg richten.

## Vorbereitung für einen Karwochenweg: •

Überlege dir, wo du dafür Platz findest und wie groß du ihn gestalten möchtest/kannst/darfst. Sprich dich mit deinen Eltern ab.

Sammle kleine Steine für den Weg.

Zeichne Jesus, wie du ihn dir vorstellst oder nimm dir eine Spielfigur, die für dich Jesus ist.

Beschrifte Kärtchen mit den Feiertagen: **Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag**

Nach jedem Feiertag lege deine Zeichnungen oder Symbole auf deinem Weg dazu. So wirst du bis Ostern einen wunderschönen Erinnerungsweg haben.

# PALMSONNTAG

Vorbereitung: Bastle oder male eine Krone, ein Herz, eine Hand, einen Palmkätzchenzweig und eine Kerze



Lade deine Familie zu dieser Feier ein.

Beginnt mit einem **Kreuzzeichen**.

Heute wollen wir darüber hören und nachdenken, was damals mit Jesus geschehen ist.



## **Geschichte:**

Es war an einem Sabbat. Jesus ging auf einem Weg nahe bei der großen Stadt Jerusalem. Seine Jünger waren bei ihm und noch viele andere Menschen. Sie sahen alle ehrfurchtsvoll auf Jesus und fragten einander: „Wird er jetzt nach Jerusalem gehen, um dort König zu werden?“ Sie wollten so gern, dass Jesus ihr König würde, denn im Land waren Feinde, die Römer, und die quälten die Menschen zuweilen sehr. Wenn aber Jesus König wäre, könnte er gegen sie kämpfen und sie alle vertreiben. Er war ja so mächtig. Er konnte alles!

Jesus ließ einen Esel holen. Die Menschen zogen ihre Mäntel aus und legten sie auf den Rücken des Esels. Dann halfen sie Jesus hinauf, und er ritt los. Die Jünger gingen nebenher. Und die Menschen liefen auch mit. Plötzlich begannen

sie zu rufen: „Da reitet unser König! Hosanna, unser König!“ Es kamen immer mehr Menschen hinzu. Aus Jerusalem kamen sie auch schon gelaufen. Dort hatten sie gehört, dass Jesus käme. Und alle Menschen riefen und sangen: „Unser König kommt! Gesegnet sei er, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna, unser König!“ Sie pflückten lange Palmblätter von den Bäumen und winkten damit. Die Blätter waren wie große Fahnen. Sie zogen ihre Mäntel aus und breiteten sie auf dem Weg aus. Darüber sollte der Esel laufen. So brauchte ihr König nicht über den staubigen Boden zu reiten. Sie jauchzten und sangen. Und sie dachten: „Nun wird Jesus unser König werden, unser Kampfkönig. Dann wird er in einem schönen Palast wohnen, genauso wie früher der König David. Und uns alle wird er reich und glücklich machen.“ Je näher sie an die Stadt kamen, um so lauter sangen sie: „Hosanna, Hosanna!“ Am Wegrand aber standen reiche und vornehme Männer. Das waren die Priester und Pharisäer. Die sangen nicht mit. Sie waren eifersüchtig, weil die Menschen Jesus so liebten und ihm so gern zuhörten. Sie dachten: „Die Menschen müssen auf uns hören, wir wissen, was sie tun sollen.“ Jetzt sahen sie Jesus heran reiten und hörten, was die Menschen riefen.

Da sagten sie zu ihm: „Meister, sag doch deinen Jüngern, dass sie das nicht rufen dürfen!“ Aber Jesus ließ sie ruhig rufen. Es stimmte ja: Er war ein König, aber ein anderer König, als die Menschen dachten: Kein gewöhnlicher König, kein Kampfkönig, ein Friedenskönig war er! Die Menschen verstanden das nicht. Sie dachten, dass er sofort König werden würde. Darum waren sie so froh. Sie lachten und sangen und jubelten. So zog Jesus in Jerusalem ein und ritt durch die Straßen zum Tempel.

(Erklärung von schwierigen Wörtern)

der Sabbat: der jüdische Feier-/Ruhetag am Samstag

ehrfurchtsvoll: (hier) voller Respekt vor der Würde einer Person

quälen [kwä:len]: jemandem seelische oder körperliche Schmerzen bereiten

hos(i)anna: Freudenruf, Begrüßungsruf („Hilf doch!“)

jauchzen: mit lauter (hoher) Stimme jubeln

der Priester: (hier) ein Mann, der ein religiöses Amt im Tempel (= der Ort, an dem Gott in Israel verehrt wurde) hatte

der Palast: ein großes, teures und prachtvolles Gebäude, in dem ein König o.ä. lebt

der Pharisäer: ein Mann, der versuchte, ganz genau die Gesetze Gottes einzuhalten, es aber oft nicht tat

eifersüchtig: voller Angst, die Liebe oder Aufmerksamkeit eines anderen Menschen an eine dritte Person verlieren

## Überlegung:

Lege nun folgende Symbole und überlegt dabei. Sprecht auch darüber.

Was für ein König wollte Jesus sein? → lege deine **Krone** in die Mitte –

ein König der Liebe → lege das **Herz** –

ein König, der hilft und heilt → lege die **Hand**

ein König, der Freude und Licht bringt → Entzünde mit deinen Eltern die **Kerze**  
lege auch einen **Palmkätzchenzweig** dazu (wenn du einen gefunden hast)

### **Gebet:**

Jesus, du hast nicht nur den Hunger nach Brot gestillt, sondern du nährst auch unsere Seele. Du weißt, was wir Menschen brauchen, damit es uns gut geht.. Wir können dir all unsere Sorgen und unser Leben anvertrauen und alles sagen. So bringen wir dir unsere Bitten und unseren Dank:

**Wir bitten dich erhöre uns. (nach jeder Bitte)**

**Jesus, wir danken dir. (nach jedem Danke)**

Jesus, ich danke dir für mein Zuhause.

Jesus, ich bitte dich, lass uns gesund bleiben.

Jesus, ich ...

(Jede/r in deiner Familie darf nun seine Bitte oder seinen Dank aussprechen.)

Nun wollen wir das Gebet miteinander beten, das alle Christen auf der Welt verbindet:



**Vater unser im Himmel**, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Macht nun miteinander das **Kreuzzeichen**

*Gestalte deinen Karwochenweg mit den Symbolen deiner Feier!  
Lege Krone, Herz, Hand und Palmzweig auf deinen Weg  
Lege auch dein Kärtchen mit Palmsonntag dazu!*

# GRÜNDONNERSTAG

Wie ich den Gründonnerstag zuhause feiern kann...

Vorbereitung: Male ein Brot, eine Traube und einen Kelch,  
für jeden Mitfeiernden ein kleines Stück Brot



## **Die Feierkerze entzünden. Kreuzzeichen**

Heute, am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, wie Jesus gemeinsam mit seinen Freunden ein Festmahl gefeiert hat, obwohl er wusste, dass ihn bald seine Feinde verraten werden und er sterben sollte



## **Geschichte:**

Jesus feierte mit seinen Freunden das Pessachmahl. Als alle am Tisch versammelt waren, sagte er: „Ich weiß, dass ich sterben werde. Einer von euch wird mich verraten. Aber diesen Abend möchte ich mit euch zusammen feiern.“ Und Jesus nahm den Becher mit Wein, der auf dem Tisch stand und sprach das Gebet, das der Hausherr beim Pessachmahl zusprechen pflegte: „Gepriesen seist du Gott, der du die Traube, die Frucht der Rebe geschaffen hast, gepriesen seist du, der du uns liebst und uns dies schenkst.“ Und er gab den Becher dem Jünger, der an seiner rechten Seite saß. Der trank einen Schluck und gab den Becher seinem Nachbarn weiter und jeder trank ein wenig davon. Dann nahm Jesus eine Scheibe von den flachen Broten, die auf dem Tisch lagen, und sprach: „Gepriesen seist du, Gott, der du das Brot aus der Erde hervorbringst.“ Und er brach das Brot in Stücke und sagte: „Das bin ich. Wie dieses Brot gebrochen wird, so werde ich gebrochen, damit ihr das Leben habt. Er teilte die Stücke aus und sie aßen alle davon. Und er nahm noch einmal den Becher mit Wein und sagte: „Das bin ich. Wie dieser Wein getrunken wird, so sterbe ich. Aber wie ihr alle von diesem Becher trinkt, so werdet ihr danach immer zusammengehören als Kinder Gottes. Wenn ihr später miteinander Brot esst und Wein trinkt, dann denkt an mich und liebt einander, so wie ich euch liebe. Daran, dass ihr einander liebt, werden die Menschen merken, dass ihr zu mir gehört.“

Wir wissen: Jesus ging danach zum Ölberg hinauf um zu beten. Noch in der Nacht wurde er gefangen genommen und sein schwerer Weg, an den wir morgen denken werden, begann

Gebet:

Jesus, seit es Menschen gibt, gibt es gute und schlechte Zeiten, gibt es Hass, Streit, Krieg, Unterdrückung und schwere Krankheiten. Bei deinem letzten Abendessen hast du neue, unerhörte Worte gesprochen, die die Jünger anfangs nicht verstanden. Sie erzählen von deinem nahen Leiden, deinem Tod und deiner Auferstehung.

Gemeinsam beten wir nun:  
**Vater unser im Himmel.....**



**Brot austeilen und sprechen:**

Unsere Hände sind offen wie eine Schale. Wir haben ein Stück Brot in unseren Händen.

Im Brot ist die Kraft des Korns.

Im Brot ist die Kraft der Erde.

Im Brot ist die Kraft des Wassers.

Im Brot ist die Kraft der Sonne.

Im Brot ist die Kraft des Windes.

Im Brot ist die Kraft und Arbeit der Menschen.

Im Brot ist dein Segen, Gott, und deine Güte.

Wir bitten dich:

Gib uns das Brot des Lebens.

Gib uns Jesus, dass er in uns ist und wir in ihm – und das Leben in Fülle haben.

Gemeinsam nun das kleine Stück Brot essen:

Den ersten Bissen 20 mal in Stille kauen und sage in deinem Herzen:

Danke, Jesus, dass du mich segnest und stark machst.

**Kreuzzeichen**

*Gestalte deinen Karwochenweg mit den Symbolen deiner Feier!*

*Lege Brot, Traube und Kelch auf deinen Weg.*

*Vergiss nicht dein Kärtchen mit Gründonnerstag!*

# KARFREITAG

Wie ich den Karfreitag zuhause feiern kann...

Vorbereitung: • Bastle sechs Kreuze aus Papier oder binde Holzsteckerln, die du im Garten findest, zusammen • 6 Blümchen (z.B. Gänseblümchen)  
Kreuzweg Bilder ausschneiden und anmalen (Anhang)



Setz dich, wenn es möglich ist, mit deiner Familie im Kreis zusammen.  
Gestalte eine feierliche Mitte: Tischtuch, Kerze

**Kerze anzünden**  
**Kreuzzeichen**

**Einleitung:**



Von Jesus können wir lernen: Manches kann ich in meinem Leben nicht ändern. Wenn ich versuche die schwere Situation anzunehmen und lerne auf Gott zu vertrauen, werde ich gestärkt hindurchgehen, Unglaubliches ertragen können und so wie Jesus in ein neues Leben eintauchen.

Jesus Leben wurde durchkreuzt. Er, der nie jemanden etwas Böses angetan hatte, wird wie ein Verbrecher gefangen genommen und verurteilt. Auch unser Leben wird immer wieder durchkreuzt...

**Gedanken:** eventuell in verteilten Rollen lesen

## **1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt**

Jesus steht ganz allein. Seine Hände sind gefesselt. Er hat einen roten Mantel umgehängt bekommen. Die Menschen verspotten ihn. Sie wollen, dass er verurteilt wird. Er steht vor Pontius Pilatus, dem römischen Richter. Er verurteilt ihn zum Tod am Kreuz, obwohl er nichts Böses an Jesus feststellen kann.

*( Lege dein erstes Kreuz in die Mitte )*

Auch wir sagen manchmal nicht die Wahrheit. Wir behaupten etwas, das nicht stimmt. Manchmal lassen wir Unrecht zu, weil wir Angst haben und nicht den Mut haben unsere Meinung zu äußern.

Guter Gott, hilf uns, andre Menschen nicht gleich zu beschuldigen. Hilf uns, uns auf die Seite derer zu stellen, die falsch beschuldigt werden und sich nicht verteidigen können. Amen.

## **2. Station: Jesus begegnet seiner Mutter**

Jesus trägt das schwere Kreuz. Die Menschen am Straßenrand schauen ihm zu. Maria kommt auf Jesus zu und tröstet ihn. Es ist schwer für Maria. Sie weint. Es tut ihr leid, dass Jesus diesen schweren Weg gehen muss.

*( Lege nun dein zweites Kreuz in die Mitte )*

Auch wir sehen manchmal Kinder oder Erwachsene die unseren Trost oder unsere Hilfe brauchen.

Guter Gott, hilf uns, nicht wegzuschauen. Lass uns füreinander da sein. Hilf uns, gute Worte zu finden, damit wir andere aufrichten. Schenke uns aufmunternde Worte, damit wir gut trösten können. Amen.

## **3. Station: Jesus von Zyrene hilft das Kreuz zu tragen:**

Jesus ist schwach und müde. Er hat keine Kraft mehr. Er kann das Kreuz nicht mehr tragen. Da kommt ein Mann von der Feldarbeit. Sein Name ist Simon. Die Soldaten halten ihn auf. Er muss Jesus helfen, das Kreuz zu tragen. Er nimmt es auf seine Schultern und trägt es für Jesus.

*( Lege nun dein drittes Kreuz in die Mitte )*

Überall treffen wir auf Menschen, die Hilfe brauchen. Jesus war auf die Unterstützung von Simon von Zyrene angewiesen.

Guter Gott, bleibe bei uns. Zeige uns, wie wir einander helfen können. Hilf uns, dass wir füreinander einspringen können.

Bleibe bei allen, die sich für andere Menschen einsetzen.

## **4. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt:**

Der Weg von Jesus ist zu Ende. Er ist am Platz der Kreuzigung angekommen. Die Soldaten nehmen ihm die Kleider weg und würfeln um sein Gewand. Jesus hat nun nichts mehr. Er ist schwach und kraftlos. Die Soldaten machen sich lustig über ihn.

*( Lege nun dein viertes Kreuz in die Mitte )*

Auch wir machen uns manchmal über andere Kinder und Erwachsene lustig, weil sie etwas nicht so gut können oder weil sie etwas anhaben, das uns nicht gefällt. Manchmal zeigen wir auf andere. Wir tuscheln über sie. Wir reden hinter ihrem Rücken über sie.

Guter Gott, hilf uns, nicht über die Schwächen unserer Mitmenschen zu lachen.

Hilf uns, jene zu stärken, die verspottet und ausgelacht werden.

Hilf uns, die Menschen zu verteidigen, die mit Worten verletzt werden.

## **5. Station: Jesus stirbt am Kreuz:**

Die Soldaten haben Jesus gekreuzigt. Die Freunde von Jesus sind aus Angst weggelaufen. Jesus leidet und hat Durst. Trotzdem betet Jesus für die Menschen, die oft nicht wissen, was sie tun. Dann stirbt er am Kreuz. – *Stille* – Zur gleichen Zeit verdunkelt sich der Himmel und im Tempel reißt der Vorhang entzwei.

( *Lege nun dein fünftes Kreuz in die Mitte* )

Manchmal geht es uns sehr schlecht und die Sonne will einfach nicht mehr scheinen. Wir brauchen dann liebe Menschen, die bei uns sind und uns zur Seite stehen.

Guter Gott, hilf uns, wenn es in unserem Herzen dunkel ist. Hilf uns, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es in unseren Herzen wieder heller wird.

## **6. Station: Jesus wird von den Toten auferweckt:**

Es ist Sonntag, der erste Tag der Woche. Die Frauen gehen zum Grab. Sie sind traurig und sie fragen sich, wer ihnen wohl den schweren Stein vom Grab wegrollen wird. Doch etwas Wunderbares war geschehen. Der Stein war schon weg und das Grab ist leer.

Ein Engel spricht: „Fürchtet euch nicht! Jesus lebt! Erzählt allen die frohe Botschaft: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt!“

( *Lege nun dein letztes Kreuz in die Mitte* )

Wir begegnen auch Menschen, die voll Trauer sind. Manchmal scheint es so als würde ein schwerer Stein ihr Herz bedrücken und nichts kann sie erfreuen.

Guter Gott, nimm uns die Last von unseren Herzen. Erhelle unsere Traurigkeit. Hilf uns, dass wir deine Botschaft weitertragen. Freude und Hoffnung sollen die Menschen wieder erfüllen. Amen.

### **Gebet:**

- Nach jeder Bitte sprich: Wir bitten dich erhöre uns. Lege dann ein Gänseblümchen zum Kreuz dazu. •

1. Menschen leiden und sterben vor Hunger – Du bist da! Und wir teilen, was wir haben. *Wir bitten dich...*

2. Menschen verlieren ihr Zuhause oder ertrinken in den Fluten – Du bist da! Und wir helfen, so gut wir können. *Wir bitten dich...*

3. Menschen verlieren ihre Angehörige, weil sie am Virus erkranken - Du bist da! Und wir lassen die Trauernden nicht allein und trösten sie. *Wir bitten dich...*

4. Menschen werden unheilbar krank - Du bist da! Und wir besuchen sie und sind für sie da. *Wir bitten dich...*

5. Menschen fühlen sich einsam und allein – Du bist da! Und wir grüßen sie und schenken ihnen ein Lächeln.  
*Wir bitten dich...*

6. Finde selber noch eine Bitte und lege dein letztes Gänseblümchen dazu

So lassen wir all unsere Sorgen und Ängste in das Vater unser einfließen.  
**Vater unser im Himmel ....**



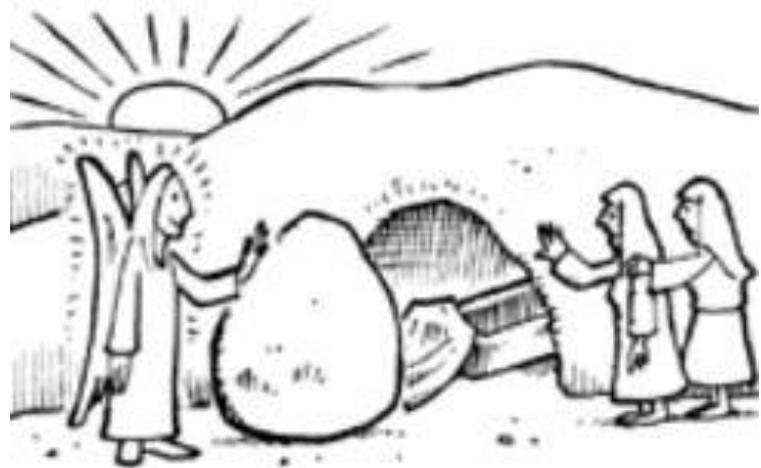
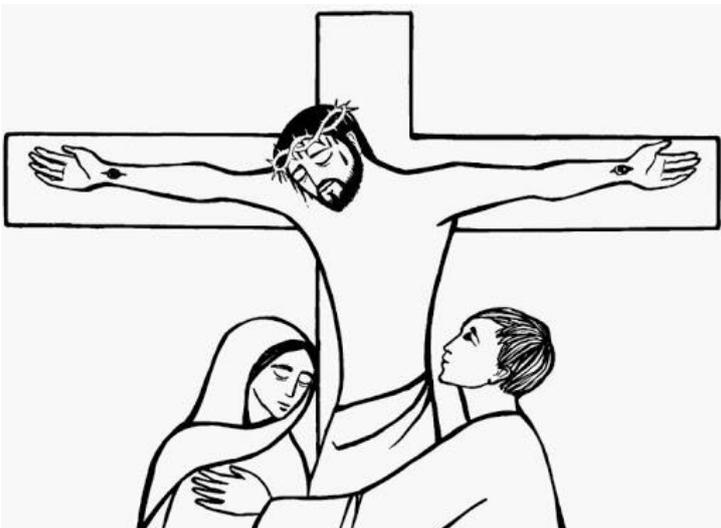
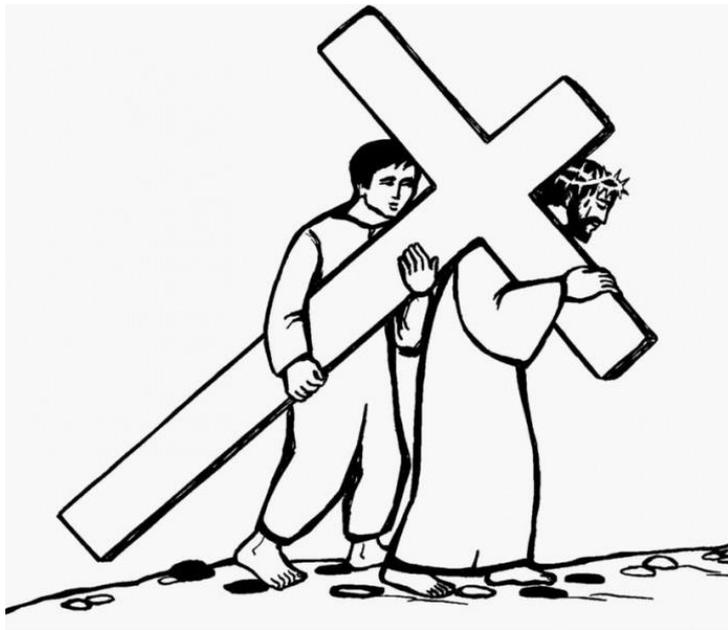
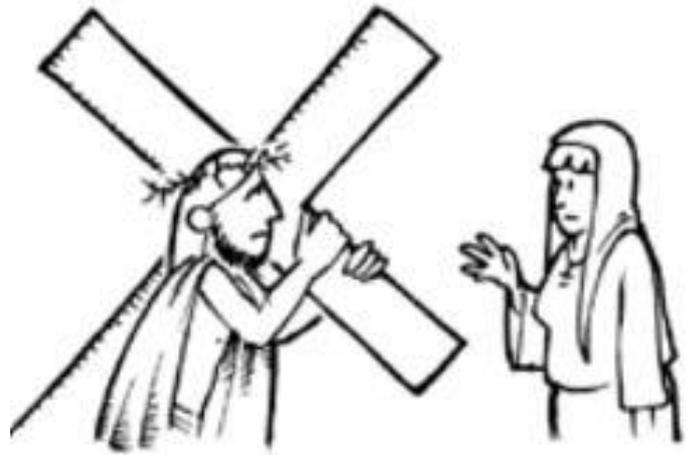
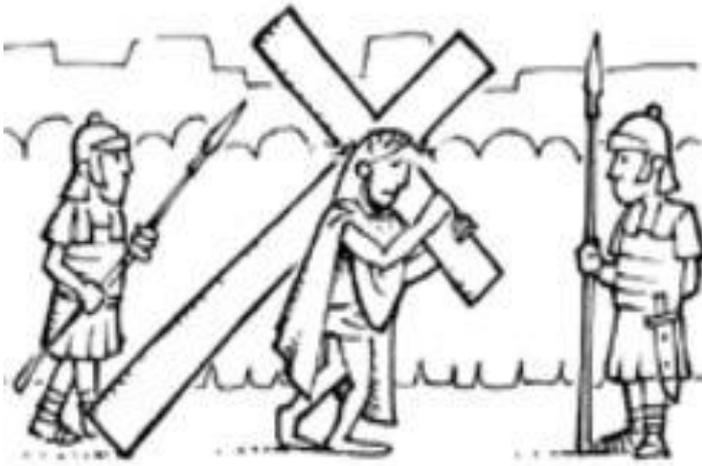
**Gebet:**

Jesus, wir danken dir für die gemeinsame Feier! Wir danken dir, dass du das alles ertragen und durchlitten hast. Segne die Menschen auf unserer Erde, lehre uns in Frieden und Liebe miteinander zu leben und lehre uns füreinander da zu sein. Segne uns und unsere Familie und alle, die wir lieben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Nicht vergessen: Gestalte deinen Karwochenweg mit den Symbolen deiner Feier!*

*Lege deine Kreuze und Blumen und Bilder mit dem Karfreitagskärtchen auf deinen Weg.*



# KARSAMSTAG

Wie ich den Karsamstag zuhause feiern kann...

Osterspeisensegnung



Vorbereitung:

Bastle oder male bunte Ostereier

Richte und platziere die Osterspeisen schön auf dem gedeckten Tisch:

Schinken, Würste, Eier, Salz, Kren, ein Osterbrot,... Getränke

Setz dich, wenn es möglich ist, mit deiner Familie im Kreis zusammen. •

Gestalte eine feierliche Mitte: Tischtuch, Kerze

**Zündet die Kerze an  
Kreuzzeichen**

**Einleitung:**

Wenn der Priester unsere Speisen segnet, wird uns damit bewusst, dass wir aus Gottes Güte leben. Von Gott empfangen wir alles.

Die Speisen mögen uns zum Segen sein. Die Speisensegnung zum Osterfest ist auch ein Ausdruck der Dankbarkeit für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu und vor allem für unser glückliches Leben und dass es uns an nichts fehlt. Gerade in diesem Jahr, wo wir zur gewohnten Speisesegnung nicht zu unseren Dorfkapellen oder in die Kirche gehen können, liegt uns der Segen Gottes wahrscheinlich besonders am Herzen.

**Gebet:**

So lasst uns den Segen Gottes für uns und unsere Osterspeisen erbitten, in denen sich Gottes Botschaft verbirgt und durch die gemeinsame Feier für uns neu enthüllt.

Gott des Lebens, segne das Osterfleisch, damit es uns zum Zeichen werde für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Er hat uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt.

Wir loben dich. *Alle: Wir preisen dich.*

Gott des Lebens, segne das Osterbrot, damit es uns zum Zeichen werde für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ist das Weizenkorn, das in die Erde gelegt worden ist, um für uns reiche Frucht zu bringen. Er schenkt uns seine Kraft, mit der wir unser Leben in seinem Geist gestalten können.

Wir loben dich. *Alle: Wir preisen dich.*

Gott des Lebens, segne die Ostereier, damit sie uns zum Zeichen werden, für die Sprengkraft der Auferstehung Jesu Christi. Er hat das Felsengrab gesprengt, damit auch wir weit machen und verändern, was uns einengt und niederdrückt. Christus der Auferstandene befreit uns, damit wir in der Freiheit der Kinder Gottes leben.

Wir loben dich. *Alle: Wir preisen dich.*

Gott des Lebens, segne die Kräuter und den Kren für unser Ostermahl, damit sie uns zum Zeichen werden für den guten Geschmack des Evangeliums. Seine Botschaft der Auferstehung durchdringe unser Leben mit Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wir loben dich. *Alle: Wir preisen dich.*

### **Lebendiger Gott:**

Segne alle unsere Osterspisen und unser gemeinsames Ostermahl. Segne uns mit Freude und Dankbarkeit, die deinen österlichen Frieden enthüllen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, der uns zur Fülle des Lebens führt, jetzt und alle Tage unseres Lebens.

So wollen wir auch heute voll Vertrauen beten: **Vater unser im Himmel.**



Segen:

Herr, wir danken dir, dass wir zusammen Ostern feiern können.

*Alle: Segne uns, Herr!*

Herr, du hast uns neues, ewiges Leben geschenkt.

*Alle: Segne uns, Herr!*

Herr, du bist bei uns, jeden Tag, jede Minute und Sekunde.

*Alle: Segne uns, Herr!*

So segne uns unser guter Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

Erklärung:

**Brot:** Das Osterbrot ist weiß und gesüßt. Es soll an das Weizenkorn Christus erinnern, das in die Erde fällt und stirbt, um Frucht zu bringen. Aber auch an Christus als das Brot des Lebens.

**Eier:** Sie sind das Symbol für das Leben überhaupt. Wie Christus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eierschale. Gefärbt wurden früher jene Eier, die für den Verzehr bestimmt waren, im Unterschied zu jenen, die

zum Ausbrüten aufbewahrt wurden. Heute kann im Verschenken der gefärbten Eier ein Zeichen der Festesfreude gesehen werden.

**Kren und andere Kräuter:** Sie erinnern an das jüdische Pessachfest, an dem auch Bitterkräuter, welche die bittere Knechtschaft des Volkes Israel in Ägypten in Erinnerung rufen sollen, gegessen werden.

**Salz:** Ohne Salz schmeckt alles fad. Die Christen sollen Salz der Erde sein.

*Nicht vergessen: Gestalte deinen Karwochenweg.*

*Lege deine bunten Ostereier und das Kärtchen mit Karsamstag auf deinen Weg*

# OSTERSONNTAG

Wie ich den Ostersonntag zuhause feiern kann...

Vorbereitung: • Male/bastle aus Papier: Ei, Samenkorn, Baum Igel, Schmetterling oder male und schneide die angehängten Bilder aus •

Setz dich, wenn es möglich ist, mit deiner Familie im Kreis zusammen. •  
Gestalte eine feierliche Mitte: Tischtuch, Kerze

## **Zündet die Kerze an Kreuzzeichen**



## **Einleitung:**

Das Leben ist ein Werden und Vergehen. Das Leben ist Verwandlung. Heute wollen wir uns mit Symbolen beschäftigen, die scheinbar tot und doch lebendig sind. Die Natur hat davon viele Überraschungen für uns bereit.

Der Tod selbst ist ein großer Schrecken für uns alle, wenn wir den Blick auf das Leben verlieren. Jesus selbst hat den Menschen Mut gemacht. Er hat Wunder gewirkt und Tote wieder lebendig gemacht. Er selbst hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Die Natur erzählt uns, dass das Leben ein Kommen, Werden und Vergehen ist. Sei ein Teil davon und du wirst leben!

Gedanken:

### **1. Ein Ei erzählt:** ( in die Mitte legen )

Schau mich an! Ich habe eine harte, weiße Schale und wenn man nicht wüsste, was ich bin, könnte man mich auch mit einem Stein verwechseln. Doch in mir wächst neues Leben heran. Noch kannst du es nicht sehen. Bitte sei geduldig! Wenn die Zeit reif ist, wird mein neues Leben meine Schale zerbrechen und mich nicht mehr brauchen...

### **2. Ein Samenkorn erzählt:** ( in die Mitte legen )

Schau mich an! Hart und klein liege ich in der Hand, wie unscheinbar ich doch bin und doch liegt in mir eine große Kraft. Lass mich in die Erde fallen und wenn die Bedingungen stimmen, dann wird aus mir eine große Ähre werden, die 60 bis 100fach Frucht bringen kann. Wenn aus mir eine Ähre gewachsen ist, wirst du mich kleines Korn nicht mehr in der Erde vorfinden. Ich werde verschwunden sein, aber in Ähre und Wurzeln wirst du meine Kraft entdecken.

### **3. Ein Baum im Winter erzählt:** ( in die Mitte legen )

Schau mich an! Kahl und blattlos stehe ich da. Frost und Schnee decken mich zu und hüllen mich in ein weißes Kleid. Ich genieße die Ruhe und sammle Kraft für die kommende Zeit. Glaubst du, dass ich im Frühling zu neuem Leben erwachen

werde? Ja, du weißt es! Du kennst meinen Jahreslauf. Ich freue mich schon, wenn ich wieder Knospen bekomme, die vom neuen Leben dir erzählen werden. Es wartet schon in mir.

#### **4. Ein Igel erzählt:** ( in die Mitte legen )

Schau mich an! Ich halte für mehrere Monate meinen Winterschlaf. Wenn du mich jetzt in meinem Unterschlupf findest, würdest du denken, dass ich tot bin. Ich habe meine Körpertemperatur an die kalte Umgebung angepasst und mein Herz schlägt so selten, dass es dir nicht auffallen würde. Deshalb lass mich, wo ich bin. Ich freue mich schon auf den warmen Frühling, wenn ich wieder durch deinen Garten spazieren darf...

#### **5. Ein Schmetterling erzählt:** ( in die Mitte legen )

Schau mich an! Bin ich nicht wunderschön? Aber das war nicht immer so. Ich bin aus einem winzig kleinen Ei geschlüpft und musste als Raupe wochenlang fressen und von Blatt zu Blatt kriechen. Aus jetziger Sicht war das damals sehr mühsam und langweilig. Und dann kam auch noch die Zeit in diesem dunklen Kokon. Ich dachte: „Jetzt ist alles aus! Das war’s!“ Doch dann spürte ich eine neue Kraft in mir und es kam zu dieser wunderbaren Verwandlung. Ich hätte mir nie gedacht, dass das Leben so vielfältig sein kann!

#### **Bibelstelle:**

( Eine Erwachsene erzählt: ) „Ich bin Maria und komme aus Magdala am See Genezareth. Ich habe zu den engsten Freunden Jesu gehört. Bevor ich zu ihnen gestoßen bin, ging es mir sehr schlecht. Nichts in meinem Leben wollte mir gelingen, alles war schwer zu ertragen. Schlimme Gedanken lähmten mich. Und dann bin ich Jesus begegnet und mein Leben hat sich völlig verändert. Ich war begeistert davon, wie er auf Menschen zuging und wie er mit ihnen umging. Seine Art zu leben und seine Ideen, wie menschliches Leben glücken kann, haben mich sehr beeindruckt. Ganz lebendig hat er von Gott, seinem Vater erzählt, das hat mich gestärkt und mein Leben war wieder leichter und freier. So ist eine tiefe Freundschaft zwischen uns entstanden und ich bin mit Jesus und den anderen Freunden durchs Land gezogen, um die frohe Botschaft vom Reich Gottes zu verkündigen. Und dann wurde unsere Freundschaft plötzlich zerstört, denn Jesus musste am Kreuz sterben. Ganz verzweifelt war ich und ich glaubte, dass mein Leben jetzt keinen Sinn mehr hätte. Die anderen Freunde waren alle auch verschwunden – aus Angst hatten sie sich irgendwo versteckt. Nun lag Jesus im Grab. Zum letzten Mal wollte ich ihm etwas Gutes tun. Am frühen Morgen des ersten Wochentages nahm ich all meinen Mut zusammen und ging hinaus zum Grab. Wohlriechende Salben und Öle hatte ich dabei, um den Leichnam einzusalben. Doch was sah ich, als ich beim Grab angekommen war: Der Stein war weggerollt, die Tücher, in die der Leib Jesu eingewickelt war, lagen auf dem Boden. Ich weinte, weil ich das überhaupt nicht verstand – ganz verwirrt hat mich das. Als ich mich umschaute, sah ich einen Mann, den ich für



den Gärtner hielt: Er fragte mich, wen ich suchte, und ich erzählte ihm alles. Da sagte er: „Maria!“ – und ich spürte sofort: Das kann nur Jesus sein. Keiner spricht mich so an wie er. Am liebsten hätte ich ihn festgehalten. Aber er schickte mich zu den anderen, um zu erzählen, was sich ereignet hatte. Wie sollte ich weitererzählen, was ich selbst noch nicht begriffen hatte? Wie sollte ich als Frau, die in der Öffentlichkeit nichts zu sagen hatte, diese unwerfende Botschaft verkünden?

Doch diese kurze Begegnung mit Jesus hat mir gezeigt: Das Leben ist stärker als der Tod. Und das konnte ich einfach nicht für mich behalten.“

**Gebet:**

So beten wir voll Vertrauen: **Vater unser im Himmel...**



**Segen:**

Jesus, du verwandelst unser Leben zum Guten. Du schenkst Licht und Hoffnung, wo Menschen trauern und verzweifelt sind. Wir wollen in und durch die Natur Kraft schöpfen und an das ewige Leben glauben, für das wir alle bestimmt sind, - durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segne die Menschen auf unserer Erde. Segne uns und unsere Familie und alle, die wir liebhaben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

*Nicht vergessen: Gestalte deinen Karwochenweg mit den Symbolen der Feier!*

*Wenn du echte Samenkörner hast, kannst du sie auch in die Erde legen und warten was geschieht. (Wenn du sie in einen Blumentopf gibst, vergiss nicht zu gießen)*

